



## Parlamentarischer Abend zum Kulturgut Alleen

- **Bäume gehören auch in Zukunft zum Straßenraum**

*Bonn, Berlin, 14. April 2016*

Auf Einladung von fünf Parlamentariern in Verbindung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und dem Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. kamen am Donnerstag, dem 14. April 2016, in Berlin Abgeordnete des Deutschen Bundestages, Vertreter des Bundesverkehrsministeriums und Experten aus den Verbänden zusammen, um über die Zukunft der deutschen Alleen zu diskutieren.

„Unsere Alleen sind als Kulturgut landschaftsprägend und geben unseren Verkehrswegen ein einzigartiges Gesicht. Diesen wichtigen kulturellen Schatz argumentativ gegen die Verkehrssicherheit auszuspielen, um Alleen künftig zu beseitigen, ist der absolut falsche Ansatz“, so der Präsident des Bundes deutscher Baumschulen, Helmut Selders.

„Wir wollen Bewegung in die Änderung der RPS-Richtlinie bringen und hoffen mit der Bildung der Arbeitsgruppe „Kulturgut Alleen“, dieses Ziel schneller zu erreichen, erläutert Dr. Wolfgang von Geldern, Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald das Engagement seines Verbandes.

Von Geldern und Selders machten in ihren Statements darauf aufmerksam, dass Alleen nicht allein eine ästhetische Funktion im Straßenraum erfüllen. Auch die Gliederung des Straßenraumes und die damit verbundene optische Linienführung für den Verkehrsteilnehmer ist von großer Bedeutung. Nicht zuletzt ist auch die ökologische Brückenfunktion der Alleebäume, insbesondere für die Kleinfafauna hervorzuheben. Vor diesem Hintergrund sind monotone Asphaltpisten keinesfalls die Alternative zu den jetzigen Alleen.

BdB und SDW waren sich einig, dass eine angemessene Fahrweise und Schutzmaßnahmen durch Leitplanken an besonderen Gefährdungsstellen nötige Elemente sind, um ein Höchstmaß an Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die vom Bundesverkehrsministerium vorgesehenen neuen Abstandsregeln von Bäumen an Straßen lehnten die Verbände ab, da dies faktisch das Aus für die Alleen wäre.

Abschließend dankten von Geldern und Selders den Parlamentariern dafür, dem „Kulturgut Allee“ eine interfraktionelle Arbeitsgruppe des Deutschen Bundestages zu widmen, um dieses wichtige Themenfeld politisch auf der Tagesordnung zu halten.

### **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.**

Meckenheimer Allee 79  
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835  
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:  
Sabine Kroemer-Butz

[sabine.kroemer-butz@sdw.de](mailto:sabine.kroemer-butz@sdw.de)  
[www.sdw.de](http://www.sdw.de)

## Wald. Deine Natur.



Die **SDW**, gegründet 1947, ist eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Ziel des Verbandes ist es, den Wald für den Menschen zu erhalten. Das Begeistern von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich und bekannt sind die Waldjugendspiele, Waldschulen, Schulwälder, Waldjugendheime, bundesweite Waldpädagogiktagungen, SOKO Wald, SOKO Zukunft und die Klimakönner. Aufforstungen, Baumpflanzungen und der Alleenschutz sind weitere Aufgaben der SDW. [www.sdw.de](http://www.sdw.de).

Der **Bund deutscher Baumschulen (BdB)** e.V. ist die berufsständische Vereinigung und Interessenvertretung der Baumschulen. Als Vertretung der rund 1.000 angeschlossenen Betriebe hat der BdB die Aufgabe, die Baumschulwirtschaft nach innen und außen zu stärken, wettbewerbsfähig zu machen und zu halten. Die Branche kultiviert Gehölze auf aktuell weit über 20.000 Hektar mit einem jährlichen Produktionswert von über 1. Mrd. Euro. Auf Landesebene ist der BdB in 16 Landesverbände unterteilt, in denen zum großen Teil kleine und mittelständische Baumschulunternehmen organisiert sind. Die Betriebe vereinigen sich unter dem Leitmotiv der Branche „Grün ist Leben – Baumschulen schaffen Leben“. [www.gruen-ist-leben.de](http://www.gruen-ist-leben.de) Seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurden Alleeen zu bestimmenden Landschaftselementen.